

Die Bibel. Das Leben.

Weisheit hören und lernen

Die Weisheit fällt nicht irgendwie vom Himmel, sondern will erworben werden. Jeder Mensch steht vor der Wahl zweier Lebenswege, von der alle anderen Entscheidungen abhängen.

Sprüche 4,1-9; Sprüche 4, 10-19; Sprüche 4,20-27; Sprüche 5,1-23; Sprüche 6,1-5; Sprüche 6,6-11

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Sprüche 4,1-9 Hört, ihr Söhne, auf die Zucht des Vaters und merkt auf, um Einsicht zu kennen! [2](#) Denn gute Lehre gebe ich euch. Meine Weisung sollt ihr nicht verlassen! [3](#) Als ich noch ein Sohn war bei meinem Vater, zart und einzig war vor meiner Mutter, [4](#) da unterwies er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest! Beachte meine Gebote und lebe! [5](#) Erwirb dir Weisheit, erwirb Verstand, vergiss sie nicht! Und weiche nicht von den Reden meines Mundes! [6](#) Verlass sie nicht, so wird sie dich behüten; liebe sie, so wird sie dich bewahren! [7](#) Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir Weisheit! Und mit allem, was du erworben hast, erwirb dir Verstand! [8](#) Halte sie hoch, so wird sie dich erhöhen! Sie bringt dich zu Ehren, wenn du sie umarmst. [9](#) Sie verleiht deinem Haupt einen anmutigen Kranz, eine prächtige Krone reicht sie dir dar.

Fragen:

1. **Welchen Einfluss haben Eltern auf den Lebensweg ihrer Kinder? Welchen sollten sie haben?**
2. **Die folgenden Begriffe werden in diesem Abschnitt wie Synonyme für Weisheit gebraucht: „Zucht (des Vaters)“, „Einsicht“, „Weisung“, „Worte (des Vaters)“, „Gebote“, „Verstand“. Was genau meint der Autor damit?**
3. **Wie kann Erziehung von Kindern gemäß dieser Sprüche funktionieren?**
4. **Wo ist die Grenze zu ziehen zwischen natürlicher Autorität und autoritärem Verhalten?**

Sprüche 4,10-19 Höre, mein Sohn, und nimm meine Worte an, dann werden dir zahlreich die Lebensjahre! [11](#) Im Weg der Weisheit unterweise ich dich, lasse dich gehen auf geraden Bahnen. [12](#) Wenn du gehst, wird dein Schreiten nicht beeengt sein, und wenn du läufst, wirst du nicht stürzen. [13](#) Halte fest an der Zucht, lass nicht ab! Wahre sie, denn sie ist dein Leben! [14](#) Den Pfad der Gottlosen betritt nicht, beschreite nicht den Weg der Bösen! [15](#) Lass ihn liegen, geh nicht darauf, weiche von ihm und geh vorbei! [16](#) Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, wenn sie nicht irgendeinen zu Fall gebracht haben. [17](#) Denn sie essen Brot der Gottlosigkeit, und Wein von Gewalttaten trinken sie. [18](#) Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe. [19](#) Der Weg der Gottlosen ist wie das Dunkel; sie erkennen nicht, worüber sie stürzen.

Fragen:

1. **Was meint der Autor, wenn er davon spricht, dass „Zucht“ das „Leben“ ist?**
2. **Können wir andere Menschen vor dem Bösen bewahren? Wie geht das?**

Sprüche 4,20-27 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! [21](#) Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! [22](#) Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. - [23](#) Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. [24](#) Lass weichen von dir die Falschheit des Mundes und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir! [25](#) Lass deine Augen geradeaus blicken und deine Blicke gerade vor dich gehen! [26](#) Gib acht auf die Bahn deines Fußes,

und alle deine Wege seien geordnet! [27](#) Bieg nicht ab zur Rechten noch zur Linken, lass weichen deinen Fuß vom Bösen!

Fragen:

1. Wie ist es möglich, das „Herz“ zu „behüten“?
2. In V. 26 steht: „Alle deine Wege seien geordnet“. Ist das möglich, oder wird hier ein unerreichbares Ideal beschrieben?

Sprüche 5,1-23 Mein Sohn, horche auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein Ohr, [2](#) dass du Besonnenheit behältst und deine Lippen Erkenntnis bewahren! [3](#) Denn Honig träufeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen; [4](#) aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. [5](#) Ihre Füße steigen hinab zum Tod, auf den Scheol halten ihre Schritte zu. [6](#) Damit du auf den Pfad des Lebens nur nicht achtgibst, sind unstet ihre Bahnen, und du erkennst es nicht. [7](#) Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes! [8](#) Halte fern von ihr deinen Weg und komm ihrer Haustür nicht nah! [9](#) Sonst gibst du andern deine Lebensblüte und deine Jahre einem Grausamen. [10](#) Sonst sättigen Fremde sich noch an deinem Vermögen, an deinem mühsam Erworbenen in eines Ausländers Haus; [11](#) und du stöhnst zuletzt, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwinden, [12](#) und sagst: Ach, wie konnte ich nur hassen die Zucht, wie konnte mein Herz nur die Mahnung verschmähen, [13](#) dass ich nicht gehorchte der Stimme all derer, die mich unterwiesen, dass ich mein Ohr meinen Lehrern nicht zuneigte! [14](#) Wie leicht hätte ich ganz ins Unglück geraten können, mitten in der Versammlung und der Gemeinde! [15](#) Trinke Wasser aus deiner eigenen Zisterne und was aus deinem Brunnen quillt. [16](#) Sollen nach draußen verströmen deine Quellen, auf die Plätze die Wasserbäche? [17](#) Dir allein sollen sie gehören, doch keinem Fremden neben dir. [18](#) Deine Quelle sei gesegnet, erfreue dich an der Frau deiner Jugend! [19](#) Die liebliche Hirschkuh und anmutige Gämse - ihre Brüste sollen dich berauschen jederzeit, in ihrer Liebe sollst du taumeln immerdar! [20](#) Warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden taumeln und den Busen einer anderen umarmen? [21](#) Denn vor den Augen des HERRN liegen eines jeden Wege, und auf alle seine Bahnen gibt er acht. [22](#) Seine eigenen Sünden fangen ihn, den Gottlosen, und in den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten. [23](#) Ein solcher wird sterben aus Mangel an Zucht, und in der Größe seiner Narrheit taumelt er dahin.

Fragen:

1. Warum ist es wichtig, gerade in der heutigen permissiven Gesellschaft diesen Rat zu Reinheit und Treue zu beachten?
2. Welche tiefere Weisheit steckt in den Warnungen vor „der fremden Frau“?
3. Wie ist es zu schaffen, nicht erst hinterher klüger zu sein?

Sprüche 6,1-5 Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten, für einen Fremden deinen Handschlag gegeben, [2](#) bist du verstrickt durch deines Mundes Worte, gefangen durch die Worte deines Mundes, [3](#) so tu denn dies, mein Sohn: Reiß dich los, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist! Geh unverzüglich hin und bestürme deinen Nächsten! [4](#) Gönn deinen Augen keinen Schlaf und keinen Schlummer deinen Wimpern! [5](#) Reiß dich los wie die Gazelle aus der Hand des Jägers und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Fragen:

1. Wann ist ein Bürgschaftversprechen einem anderen Menschen gegenüber angebracht und wann nicht?
2. Warum wird hier so deutlich davor gewarnt?

Sprüche 6,6-11 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise! [7](#) Sie, die keinen Anführer, Aufseher und Gebieter hat, [8](#) sie bereitet im Sommer ihr Brot, sammelt in der Ernte ihre Nahrung. [9](#) Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? [10](#) Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen -

[11](#) und schon kommt wie ein Landstreicher deine Armut und dein Mangel wie ein unverschämter Mann.

Fragen:

- 1. Ist faulen Menschen mit einem solchen Aufruf zu helfen?**
- 2. Wie ist Faulheit zu definieren?**
- 3. Brauchen wir diese Ratschläge heute noch, oder wäre eher eine Warnung vor Burnout angebracht?**